



Grone
WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT

**Wandel
der Arbeit**
sozialpartnerschaftlich gestalten

Projekt „Care for (Your) Future“

Von der Hilfskraft zur Fachkraft

Grone Bildungszentren NRW gGmbH
Dortmund, 10.09.2024

Das Projekt „Care for (Your) Future“ wird im Rahmen des Programms „Wandel der Arbeit sozialpartnerschaftlich gestalten: weiter bilden und Gleichstellung fördern“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:



Laufzeit: 04/2023 bis 03/2026

Förderung: Bundesministerium für Arbeit und Soziales und Europäischer Sozialfond

Ziel: Verstärkte Gewinnung bereits beschäftigter Hilfskräfte für berufliche Qualifizierungsangebote, die dem nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses dienen.

Zielgruppe: Ungelernte weibliche Pflegekräfte, die mit einem zielgruppengerechten Weiterbildungsangebot auf die Externenprüfung zur Pflegefachassistentin vorbereitet werden.

Arbeitsschwerpunkt: Entwicklung und Erprobung online-basierter Coaching-Angebote zur Kompetenzentwicklung von Weiterbildungsteilnehmenden mit Defiziten im Grundbildungsbereich und/oder mangelhaften Deutschkenntnissen.

Entsprechend den Förderrichtlinien des Programms „Wandel der Arbeit“ verpflichten sich die Betriebe zur Kofinanzierung des Projektes, indem sie

- ihre Mitarbeiterinnen für die Dauer der Teilnahme an der Weiterbildung zur Pflegefachassistentin freistellen und
- dem Projekt Fachkräfte in der Funktion von „Lotsinnen und Lotsen“ zur Seite stellen, die durch Begleitung der Weiterbildungsteilnehmerinnen im Betrieb zur erfolgreichen Umsetzung des Projektes beitragen.

Care for (Your) Future - Pflegehelferinnen starten durch	2023												2024												2025											
	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Nr. Meilenstein																																				
1 Auftakt-Workshop																																				
2 Gruppen- und Einzelcoaching																																				
3 Qualifizierung																																				
4 Kontinuierliche Lernbegleitung																																				
5 Abschluss-Workshop																																				

Projektlots*innen:

Projektlots*innen (z.B. Praxisanleiter*innen) unterstützen die Projektumsetzung im teilnehmenden Betrieb organisatorisch und fachlich und fungieren als Schnittstelle zum Projektträger (Grone)

Meilensteine 2, 3 + 4:



Testdurchgang der Weiterbildung in Vollzeit (5 x 8 UStd. pro Woche) und vor Ort

Meilensteine 1 + 5:



Einzelveranstaltungen im Umfang von jeweils 8 UStd. vor Ort zur Vor- bzw. Nachbereitung der vier Weiterbildungsdurchgänge



Meilensteine 2, 3 + 4



Vier Weiterbildungsdurchgänge in Teilzeit (2 x 8 UE pro Woche) und im Blended Learning-Format; Meilensteine 2, 3 + 4 umfassen zusammen ca. 330 UE



Testdurchgang

- fand in Vollzeit, d.h. an 5 Tagen die Woche á 8 Stunden statt,
- wurde vor Ort durchgeführt,
- diente aus Zeitgründen vorrangig der fachlichen Vorbereitung auf die Externenprüfung,
- wurde ausschließlich von Weiterbildungsinteressierten absolviert, die im Kompetenzfeststellungsverfahren als besonders leistungsstark eingestuft worden sind.

Der Testdurchgang

- ließ den Teilnehmerinnen nur wenig Zeit zum Lernen und zur persönlichen Entwicklung → Weiterbildungen in Teilzeit mit der Möglichkeit, theoretisch Gelerntes in der betrieblichen Praxis in Ruhe und wiederholt zu erproben, besonders für lernungewohnte Weiterbildungsteilnehmerinnen deutlich besser geeignet,
- war mit dem (Berufs-)Alltag der Teilnehmerinnen nur schwer vereinbar → Weiterbildungen im Blended-Learning-Format durch die damit verbundene Flexibilisierung von Lernzeit und Lernort passgenauer,
- zeigte, dass viele Betriebe die Fähigkeit ihrer ungelernten Beschäftigten zum nachträglichen Erwerb eines Berufsabschlusses zunächst deutlich zu optimistisch einschätzten → Schulungen von Betriebsvertreter*innen zur Sensibilisierung für die Unterstützungsbedarfe von Beschäftigten mit Grundbildungsdefiziten sinnvoll und notwendig.

1. Schritt: Kompetenzfeststellung

- findet im Vorfeld eines jeden Weiterbildungsdurchgangs statt,
- wird vor Ort, d.h. in der Grone Pflegefachschule Dortmund, durchgeführt,
- besteht aus einem schriftlichen Test, einem Gruppengespräch und einem Einzelinterview,
- dient der Ermittlung des individuellen Unterstützungsbedarfs der Teilnehmerinnen.

2. Schritt: Auftakt-Workshop

- findet zu Beginn eines jeden Weiterbildungsdurchgangs statt,
- wird vor Ort, d.h. in der Grone Pflegefachschule Dortmund, durchgeführt,
- dient dazu, dass die Teilnehmerinnen über gemeinschaftliche Erfahrungen als Gruppe zusammenfinden und sich gegenseitig ermutigen und stärken.

3. Schritt: Coaching

- findet an zwei Tagen die Woche statt,
- wird - nach einer technischen Einführung vor Ort - online durchgeführt,
- dient der Kompetenzentwicklung ungelernter (Pfleger-)Beschäftigter im Grundbildungsbereich:
 - (Fach-)Texte lesen, verstehen, schreiben
 - Kommunizieren
 - Informations- und Kommunikationstechnik sowie digitale Medien nutzen
 - Selbstlernen

4. Schritt: Qualifizierung

- findet an zwei Tagen die Woche online statt,
- dient der fachlichen Vorbereitung der Teilnehmerinnen auf die Externenprüfung zur Pflegefachassistentin, bestehend aus einer schriftlichen, einer mündlichen und einer praktischen Prüfung.

5. Schritt: Abschluss-Workshop

- findet am Ende eines jeden Weiterbildungsdurchgangs statt,
- wird vor Ort, d.h. in der Grone Pflegefachschule Dortmund, durchgeführt,
- befähigt die Teilnehmerinnen zur Bilanzierung ihrer im Weiterbildungsverlauf erworbenen Kompetenzen und unterstützen sie bei der Planung ihres persönlichen weiteren Berufswegs.

Coaching & Qualifizierung

- werden im Blended Learning-Format durchgeführt, d.h. Präsenzunterricht im Netz wird mit digital gestützten Selbstlerneinheiten kombiniert,
- haben zusammen einen Umfang von ca. 330 Unterrichtsstunden.

Präsenzunterricht im Netz

- Umsetzung erfolgt mit Hilfe der Videokonferenz-Software ZOOM.
- Lehrende und Lernende befinden sich zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten.
- Kommunikation läuft ohne Zeitverzögerung ab.
- Lernenden wird bei Bedarf für die Dauer des Kurses ein Tablet zur Verfügung gestellt.

Digital gestütztes Selbstlernen

- Aufgaben zur Nachbereitung des Unterrichts und Vertiefung des Gelernten werden von den Lernenden orts- und zeitunabhängig bearbeitet.
- Umsetzung erfolgt mit Hilfe der Grone Online Akademie (Learning Management System Moodle) und der Videokonferenz-Software ZOOM.

Der Lernbegleiter

- dient in der Weiterbildung als zentrale Ansprechperson bei allen technischen Fragen,
- unterstützt die Teilnehmerinnen kontinuierlich in den Selbstlernphasen der Weiterbildung,
- schafft Raum für Austausch und Vernetzung innerhalb der Gruppe.

Erster regulärer Durchgang in Teilzeit und im Blended Learning-Format

- wurde bis auf eine Teilnehmerin, die während der Prüfungsphase krankheitsbedingt ausschied, von allen Weiterbildungsteilnehmerinnen mit bestandener Externenprüfung zur Pflegefachassistentin erfolgreich absolviert,
- bestätigte den besonderen Unterstützungsbedarf der Teilnehmerinnen in Form von Coaching zur Kompetenzentwicklung im Grundbildungsbereich,
- unterstrich die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Lernort Schule und Lernort Praxis für den Weiterbildungserfolg.

Arbeitsgruppentreffen

- werden online durchgeführt,
- umfassen jeweils max. 90 Minuten,
- richten sich vorrangig an die Fachkräfte, die in den projektbeteiligten Betrieben als „Lotsinnen und Lotsen“ eingesetzt sind,
- dienen der Berichterstattung über den Fortschritt und die Ergebnisse der Projektes sowie der Information und Besprechung von Fragen im Vorfeld der drei Weiterbildungsphasen (Coaching, Qualifizierung, Prüfung).

Fortbildungen für Lotsinnen und Lotsen

- umfassen jeweils 8 Unterrichtsstunden,
- befähigen zur kompetenten Begleitung und Unterstützung der Weiterbildungsteilnehmerinnen am Lernort Praxis,
- stehen allen Beschäftigten offen, die in den projektbeteiligten Betrieben Auszubildende betreuen,
- sind für Praxisanleiter*innen im Rahmen der gesetzlich geforderten jährlichen berufspädagogischen Fortbildung im Umfang von 24 Stunden anrechenbar.

Weiterbildung zur Pflegefachassistentin

- befähigt und berechtigt zur Übernahme von mehr Verantwortung und Aufgaben im Betrieb (z.B. Anleitung von PFA-Auszubildenden, Pflegehilfskräften, Praktikant*innen etc.),
- setzt Kapazitäten bei den Pflegefachkräften frei,
- verkürzt die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft um bis zu ein Drittel ihrer Dauer.

Das neue Personalbemessungsverfahren (PeBeM)

- ist zum 1. Juli 2023 mit §113c SGB XI in Kraft getreten,
- betrifft stationäre Pflegeeinrichtungen,
- zielt darauf ab, eine gute und professionelle pflegerische Versorgung durch effizienteren Einsatz von Kapazitäten nach drei Qualifikationsniveaus zu sichern:
 - 40 % Fachkräfte
 - 30 % Assistenzkräfte mit 1- oder 2-jähriger Ausbildung
 - 30 % Hilfskräfte ohne Assistenz- oder Helferausbildung
- **ergibt in der Konsequenz ein Bedarf an 36 % mehr Personal bestehend aus 69% Pflegeassistentenkräften und 3,5 % Fachkräften**

Projektteam



Dr. Katy Teubener
- Projektleitung -



Peter Feuerbaum
- Unternehmensbegleitung -



Christina Friedrich
- Projektverwaltung -



Nicola Multmeier
- Fachleitung -



Astrid Slaby
- Fachliche Begleitung -



Thies Albers
- Lernbegleitung -

Ansprechperson für Betriebe

Peter Feuerbaum

Grone Bildungszentren NRW GmbH – gemeinnützig

Freistuhl 3 | 44137 Dortmund

Mobil: 0178 16 28 116

E-Mail: p.feuerbaum@grone.de

Internet: www.care-for-your-future.de

